

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

Dienstag, den 27. Jänner 1880.

(452—1)

Nr. 222.

## Gerichtsdieners-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstrafz ist eine Gerichtsdienersstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl., der 25proc. Activitätszulage und dem Bezüge der Amtskleidung in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift und der Befähigung zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege

bis 22. Februar 1880

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 Nr. 60, R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872 Nr. 98, R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswert am 21. Jänner 1880.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Bewerber um diese Lehrersstelle mit dem Gehälte per 500 fl. und eventuell auch um die Lehrersstelle mit dem Gehälte von 450 fl. haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 16. Februar d. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 21sten Jänner 1880.

(211—2)

Nr. 233.

## Rundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende Militärstellung des Jahres 1880 wird kundgemacht:

1.) dass die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1860, 1859 und 1858 gebornen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner l. J. im magistratlichen Amtlocale (Expedit) zur Einsicht aufliegen werden und dass jedermann,

a) der eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b) gegen Reclamation eines Stellungspflichtigen, oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachweisen, dann dass

2.) die Lösung für die Stellungspflichtigen der 1. Altersklasse am

16. Februar l. J.,

vormittags um 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen dem Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach am 5. Jänner 1880.

Der Bürgermeister: Lařkan.

(431—3)

Nr. 459.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht, dass die Erhebungen behufs der Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Höflern

am 31. Jänner 1880,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauffolgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Rechtsverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 21sten Jänner 1880.

(432—2)

Nr. 33

## Lehrersstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Krainburg ist die Lehrersstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen.

# Anzeigebblatt.

(402—1)

Nr. 13,324.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Starz von Haselbach die exec. Versteigerung der der Agnes Scribar von Dulc gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 3 ad Beneficium St. Nicolai zu Gurkfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

3. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, worna insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23. November 1879.

(399—1)

Nr. 221.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebene von Großlaschiz die executive Versteigerung der dem Matthäus Mesajeder von Bruchanawas gehörigen, gerichtlich auf 1787 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 60 der Catastralgemeinde Podgoro vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

17. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, worna insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 14. Jänner 1880.

(414—1)

Nr. 18,698.

## Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Oblak (durch Dr. B. Jarnik) die executive Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

7. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, worna insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. August 1879.

(448—1)

Nr. 551.

## Zweite exec. Feilbietung.

Am 20. Februar 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 16. Dezember 1879, Z. 9480, die zweite exec. Feilbietung der der Ursula Uranker von Vorje gehörigen, Urb.-Nr. 91, Rectf.-Nr. 48 1/2 ad Egg ob Podpeč gelegenen, gerichtlich auf 1396 fl. geschätzten Realität stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 20sten Jänner 1880.

(411—1)

Nr. 29,987.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der Thomas, Ursula und Jakob Dimnit, Martin und Gertraud Jotmann, mind. Jakob und Maria Dimnit hie mit eröffnet, dass Valentin Krisper im Einverständnisse mit dem krainischen Landesauschusse (durch Dr. v. Schrey) sub praes. 27. Dezember 1879, Z. 29,987, die Klage wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche Slape sub Einl.-Nr. 23 haftenden Sayposten, und zwar: des im Grunde des Uebergabvertrages vom 4. Juni 1822 für Thomas und Ursula Dimnit haftenden Auszuges der im Grunde des nämlichen Vertrages für Andreas und Jakob Dimnit haftenden Erbsentfertigungsforderungen pr. 40 fl., des im Grunde des Vergleiches vom 15. Dezember 1828 und 23. März 1829 für Martin Jotmann pränotierten Sustentationsanspruches, der im Grunde des nämlichen Vergleiches intabulierten Forderung per 7 fl. 50 kr., der im Grunde des Vergleiches vom 16. Jänner 1836 für Jakob Dimnit intabulierten Forderung per 27 fl., endlich der seit 16. Februar 1838 für Jakob und Maria Dimnit intabulierten Erbschaftsforderungen pr. 31 fl. 12 kr. hiergerichts eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 30. Dezember 1879, Z. 29,987, die Verhandlung im summarischen Verfahren auf den

20. Februar 1880

angeordnet und der Bescheid dem aufgestellten Curator ad actum Dr. Franz

Vapeř, Advocat in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger mit der Aufforderung verständiget, zur Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, einen andern Rechtsfreund zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfällige Verteidigungsbehilfe an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtsens ist, erkannt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Dezember 1879.

(404—1)

Nr. 7378.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparcasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Perde von St. Margareten gehörigen, gerichtlich auf 3270 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 112 ad Herrschaft Klingensfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

23. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, worna insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß am 2. Dezember 1879.

(260—3) Nr. 7925.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse werden die vom Georg Medoš von Drenouž Nr. 8 erstandenen, auf Namen des Mathias Medoš von Drenouž vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Urbar-Nr. 165<sup>10</sup>/<sub>10</sub> und Urb.-Nr. 175 vorkommenden, gerichtlich auf 305 fl. bewerteten Realitäten am

27. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Dezember 1879.

(165—3) Nr. 8381.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Anton Zaplotnik von Krainburg (nom. des hohen Alerars) gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 69 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

17. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Dezember 1879.

(166—3) Nr. 8537.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Sumi von Krainburg die executive Versteigerung der dem Josef Jagodiz von Olscheul gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten Urb.-Nr. 287, Einlage-Nr. 547 ad Michelstetten und Grundbuchs-Nr. 72 ad Bezirksgericht Krainburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Dezember 1879.

(129—3) Nr. 5749.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die executive Verstei-

gerung der dem Johann Serjovic von Ribenca gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post-Nr. 459a, 459b, 1063 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

14. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 3. Dezember 1879.

(115—3) Nr. 13,519.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovic (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Anton Marusic von Dolgarafa (zu Handen des Curators Carl Dernobsel von Urch) gehörigen, gerichtlich auf 1231 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 59 ad Herrschaft Landstraf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

3. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 22. November 1879.

(123—3) Nr. 14,384.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Emilie Bric (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der der Anna Stoflanc (durch den Curator Johann Lavrinsek von Haselbach) gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 107, Rectf.-Nr. 75 ad Pfarrgilt Haselbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

10. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 14. Dezember 1879.

(259—3) Nr. 8217.

**Relicitation.**

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse werden die von der Maria Magaj aus Tschernembl erstandenen, auf Namen des Mathias Magaj aus Tschernembl vergewährten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624 und 626 vorkommenden, gerichtlich auf 1126 fl. ö. W. bewerteten Realitäten am 27. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1879.

(258—3) Nr. 7088.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Bolland sub tom. XVII, fol. 331, 332, 333 und 334, dann tom. XXVII, fol. 15, 92, 96 und 100 vorkommende, auf Peter und Maria Mubvic aus Mitterradenze vergewährte, gerichtlich auf 106 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Alerars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 15. April 1879, B. 7088, per 60 fl. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und

2. April 1880

um oder über dem Schätzungswerte, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 40proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. November 1879.

(267—3) Nr. 7125.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zorko von Citava die executive Versteigerung der dem Anton Wolf von Swur gehörigen, gerichtlich auf 2965 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 116 ad Oberradelstein im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

3. Februar

und die zweite auf den

3. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 22. November 1879.

(322—3) Nr. 5944.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die executive Versteigerung der der Gesamtheit der Berechtigten, von Podkraj gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 132, 133, 134, gerichtlich auf 4115 fl. bewerteten Wald- und Weidecomplexe wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Februar 1879 dem hohen Alerar schuldigen 128 fl. 51 kr. sammt Verzugszinsen, der auf 14 fl. 57 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Wald- und Weidecomplexe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 14. November 1879.

(261—3) Nr. 7897.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, auf Jakob Pavlesic aus Brezje vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonit von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 29. August 1861, B. 3268, per 172 fl. 32 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. sammt Anhang, am

27. Februar und

2. April 1880

um oder über dem Schätzungswerte, und am 7. Mai 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Dezember 1879.

(5566—3) Nr. 6059.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rotnik von Radest die exec. Versteigerung der dem Anton Tapfeli von Laase gehörigen, gerichtlich auf 3410 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 847 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 20sten September 1879.

(321—3) Nr. 6273.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die executive Versteigerung der den minderjährigen Franz, Johann, Felix, Josef und Maria Petrovic von Pule Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Trillek pag. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 1382 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Februar 1879, dem hohen Alerar schuldigen 56 fl. 76 kr. sammt Anhang, der auf 5 fl. 11 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29. November 1879.

(412-1) Nr. 25,951.

### Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache der Vertraud Smrekar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Relicitation der dem Johann Pözl von Pleßhuz gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten, von Anton Serr von Brezovica um den Weisbot von 2060 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 33 ad Moosthal auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

11. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 1. Dezember 1879.

(340-1) Nr. 11,082.

### Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Maria Pogar von Oberdorf Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 8470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

(420-1) Nr. 76.

### Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Wehous von Seisenberg gegen Franz Jerbe von St. Michael wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. Juni 1879, Z. 2255, schuldigen 179 fl. 7 1/2 kr. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzwerte von 2200 fl. s. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

19. Februar,

19. März und

21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Jänner 1880.

(401-1) Nr. 115.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Vertraud Grebenc von Großlaschitz (als Cessionarin des Herrn Franz Grebenc von dort) wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen vom 3. Mai 1876 von Seite des Erstehers Johann Sted von Malavas die Relicitation der Realität des Franz Kozar von Zagorica Rectf.-Nr. 111 1/2, tom II, fol. 244 ad Zobelberg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. Jänner 1880.

(400-1) Nr. 116.

### Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz die mit dem Bescheide vom 19. November 1879, Z. 6864, auf den 20. Dezember 1879 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Hren von Zagorica Hs.-Nr. 16 gehörigen Realitätenhälfte sub Urb.-Nr. 106, tom. II, fol. 172 und sub Urb.-Nr. 162, tom. IV, fol. 369 ad Zobelberg neuerlich auf den

19. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. Jänner 1880.

(405-1) Nr. 6344.

### Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Johann Glad von Triesl aus der mit Schuldenerklärung vom 4. Februar 1877, Z. 484, pr. 500 fl. s. A. die exec. Feilbietung der dem Andreas Bajc von Wippach gehörigen und

a) ad Gilt St. Stefani, pag. 155, auf . . . 420 fl. — kr.

b) ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 306, auf . . . 207 " 15 "

c) ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 308, auf . . . 346 " — "

d) ad Herrschaft Senofetsch tom. III, fol. 258, auf . . . 460 " — "

zusammen auf . . . 1433 fl. 15 kr.

bewerteten Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagungen auf den

24. Februar,

31. März und

30. April 1880,

jedesmal von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realitäten nach einzelnen Grundbuchskörpern und nach obigen Einzelwerten ausgerufen und bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, daß jeder Erstehere ein 10proc. Badium, das in den Meisbot eingerechnet wird, zu erlegen und nur der Executionsführer, falls er Erstehere wird, hievon befreit sein wird, und binnen 14 Tagen nach der Feilbietung um Anordnung einer Verteilungstagsfahrt anzusuchen und binnen weiteren 8 Tagen den Verteilungsausweis vorzulegen und nach dessen Rechtskraft den Meisbotrest nebst 6proc. Zinsen an den zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit demselben einzustellen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 1. Dezember 1879.

(295-1) Nr. 7537.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Ignaz Sterns Söhne (durch Dr. Pfefferer in Laibach) wird die mit dem Bescheide vom 30sten Juli 1879, Z. 5515, stiftete dritte exec. Feilbietung der auf 3200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem des Johann Fatur von Zagorje im Reassumierungswege auf den

5. März 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten Oktober 1879.

(235-1) Nr. 5586.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg Kotritsch, Anton, Georg, Elisabeth Wertonzel, Ursula Rakovec, Matthäus und Mathias Wertonzel und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird den unbekannt wo befindlichen Georg Kotritsch, Anton, Georg, Elisabeth Wertonzel, Ursula Rakovec, Matthäus und Mathias Wertonzel und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelmä Wertonzel von Remile Hs.-Nr. 5 (durch Herrn Dr. Steiner von Krainburg) die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung von Satzposten hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den

3. März 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kisser von Laß als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laß am 31sten Oktober 1879.

(279-1) Nr. 5886.

### Erinnerung

an Anton Rozman, Johann und Maria Torlar, Johann und Maria Kleitsch, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton Rozman, Johann und Maria Torlar, Johann und Maria Kleitsch, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfälligen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Torlar von Feistritz Nr. 6 sub praes. 12. Dezember 1879, Zahl 5886, die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger auf seiner Realität Urb.-Nr. 812 ad Herrschaft Belde hastenden Satzposten eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Zupan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelte auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Dezember 1879.

(447-1) Nr. 552.

### Zweite exec. Feilbietung.

Am 20. Februar 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 13. Dezember 1879, Z. 9981, die zweite exec. Feilbietung der dem Josef Wajhen von Brische gehörigen, Rectf.-Nr. 72, pag. 823 ad Kreuzberg gelegenen, gerichtlich auf 1830 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 20sten Jänner 1880.

(288-1) Nr. 9364.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Cebnik von Derstoutsch Nr. 16 wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität der Maria Ancin von Parje sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem im Uebertragungswege bewilliget, und wird die Tagung auf den

2. März 1880

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Dezember 1879.

(397-1) Nr. 6607.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. September 1879, Z. 6607, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 9. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Ignaz Randuc von Sittichsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3765 fl. bewerteten Realität ad Grundbuch Wieselstetten sub Einl.-Nr. 755 und 756 kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur dritten auf den

10. Februar 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Jänner 1880.

(386-1) Nr. 85.

### Erinnerung

an den Verlassenen des Lukas Kalzhizh von Neumarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Verlassenen des Lukas Kalzhizh von Neumarkt hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Dellera (durch Dr. Mencinger in Krainburg) sub praes. 15ten Jänner 1880, Z. 85, die Klage auf Bezahlung der 3jährigen Interessen vom intabulierten Kapitale per 1800 fl. im Betrage per 270 fl. überreicht, worüber im Sinne der hohen Justiz-Ministerialverordnung vom 18. Juli 1859, Zahl 130 R. G. Bl., die Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Erben des Lukas Kalzhizh diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnikar, Bürgermeister von Neumarkt, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelte auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Jänner 1880.

# Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Gesellschaft.

## Mittheilung an das geehrte versichernde Publicum

über die

### Versicherung von Wohnhäusern und landwirtschaftlichen Gebäuden auf sechs Jahre unter Gewährung des ersten Jahres als Gratisjahr.

Graz im Dezember 1879.

Das geehrte versichernde Publicum und insbesondere unsere geehrten Parteien, durch deren Sympathie und Vertrauen unsere Gesellschaft ihre derzeitige hervorragende Stellung erlangt hat, werden uns die Anerkennung nicht versagen, dass sie jenen soliden Grundprincipien, auf welche dieselbe ihre Geschäfte basierte, stets treu blieb und an denselben, unbeirrt durch die von unserem Gebaren so weit abliegenden Versuche mancher Concurrenzanstalten, unerschütterlich festhielt.

Der consequenten Beobachtung dieser Principien folgten die lohnenden Resultate! Mit Jahreschluss erscheint unser Grundkapital ö. W. fl. 3.000.000, nicht durch Zuzahlungen der Actionäre, sondern durch die gesammelten Gewinnreserven volleubezahlt — die Reserven mit der statutenmäßigen Höhe 1.000.000 fl. ö. W. dotiert, und infolge des günstigen Standes unserer Gesellschaft vermögen wir die zur Deckung der Schäden dienende Prämienreserve mit einer so namhaften Summe auf das folgende Jahr vorzutragen, welche allein genügen dürfte, die während des nächsten Jahres vorkommenden Schäden zu decken.

Die Erreichung so schöner Resultate ermöglicht uns nun, dem versichernden Publicum in der Feuerbranche eine neue Begünstigung einzuräumen.

Wir haben nämlich beschlossen, Wohnhäuser und landwirtschaftliche Gebäude von nun ab mit der Begünstigung in Versicherung zu nehmen, dass, wenn sich der Hauseigentümer oder Grundbesitzer verpflichtet, Gebäude solcher Art auf sechs nacheinanderfolgende Jahre zu versichern, unsere Gesellschaft das erste Jahr als Gratisjahr gewährt, so dass die Partei, indem sie das erste Jahr ohne Prämienzahlung und nur gegen Entrichtung der Stempel- und Schreibgebühren versichert erhält, die Prämie erst vom zweiten Jahre ab zu bezahlen verpflichtet ist.

Wir halten uns überzeugt, dass der hiemit durch uns gebotene Vortheil entsprechende Würdigung bei dem versichernden Publicum finden wird, denn es ist nun demselben, trotz Ungunst der Verhältnisse ermöglicht und erleichtert, die Versicherung auf eine längere Zeitdauer abzuschließen.

Indem wir nun diese neue Begünstigung zur Kenntniss bringen, glauben wir, die Ueberzeugung hegen zu dürfen, dass das geehrte Publicum in dieser unserer Verfügung ein Zeichen unserer besonderen Willfährigkeit, in der Gewährung des im vorhin zu geniesenden Gratisjahres aber die Erwidrerung des uns von den geehrten Parteien entgegengebrachten Vertrauens erkennen wird.

Wir bemerken noch, dass unsere zahlreichen Agenturen gerne bereit sind, mit nähern Erläuterungen hierüber zu dienen, und zeichnen hochachtungsvoll

die General-Agentenschaft der ersten ungarischen allgemeinen Assecuranz-Gesellschaft.

G. Micori.

Die Haupt-Agentenschaft für Krain und Südsteiermark

befindet sich bei Herrn

(468) 4-1

Jakob Dobrin in Laibach, Franciscanerplatz Nr. 45.

In grösseren Orten werden für diese Assecuranz Bezirksvertreter aufgenommen.

### Oeffentlicher Dank!

Den Arranguren und Theilnehmern an dem anlässlich meines Scheidens von Oberlaibach veranstalteten Festszuge, der Serenade, dem Festbankette sowie dem so zahlreichen Cortège zum Bahnhofe; ferner den Gemeindevorstellungen von Franzdorf und Preffer für die prächtvoll ausgestatteten Adressen entbiete ich meinen tiefgefühlten, wärmsten Dank; wie nicht minder allen jenen, bei denen ich mich ob Dringlichkeit der Abreise persönlich nicht mehr verabschieden konnte, mein herzlichstes

### Lebewohl!

Littai am 23. Jänner 1880.

Carl Pleško,

k. k. Bezirksrichter.

(455)

### Als Clavierspieler für Tanzunterhaltungen und Hausbälle

empfehlen sich (446) 3-3

Alois Pessiak,

Indengasse „zur Linde“, III. Stod.

Ein kleiner (429) 3-2

### Sparherd

wird zu kaufen gesucht:

Alter Markt Nr. 22, I. Stod.

### Gefrörbalsam

von Dr. Marinella,

bestes Mittel gegen Gefröre, 1 Flasche und Badepulver 80 Kr., verkauft

G. Piccoli, (5667) 5-5

Apotheker in Laibach, Wienerstrasse.

(336-3)

Nr. 233.

### Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Ferni Cordes von Srednabas (Bezirk Reifnitz) wird Johann Podboj von Reifnitz als Curator ad actum bestellt und diesem das gegen ihn in causa Ernst Hieng peto. 10 fl. c. s. c. ergangene Contumazurtheil vom 21. November 1879, Z. 11.716, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Jänner 1880.

(394-1)

Nr. 240.

### Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Raimund Krüger von Krainburg gegen Lorenz Pieman von Primstau für Gertraud sen., Gertraud jun. und Agnes Bukonik von Primstau lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 18. November 1879, Z. 7835, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Jänner 1880.

(434-2)

Nr. 211.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass für den unbekannt wo befindlichen Jakob Weckun von Stein zur Wahrung seiner Rechte Herr Barthelma P. tein von Oberbrosowitz zum Curator ad actum bestellt und decretiert wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Jänner 1880.

(435-2)

Nr. 8421.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass für den unbekannt wo abwesenden Franz Jerina von Zaplana zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Darin von Oberlaibach zum Curator ad actum et recipiendum bestellt und decretiert wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Jänner 1880.

(451-2)

Nr. 239.

### Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Martin Povše, Pfarrer in St. Georgen, nom. des Beneficiums St. Mathias von Hrasnje (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg), gegen Josef Fisti von Hrasnje für die minderj. Kinder des Georg Fisti, Namens Maria, Marianna, Mina und Mathias Fisti von Hrasnje, lautende Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide ddo. 1. Dezember 1879, Z. 8149, wurde wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator, Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Jänner 1880.

(365-2)

Nr. 5842.

### Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Zupan von Sabresnitz hiemit erinnert:

Es sei Mathias Zupan von Bresnitz bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24 b. G. B. um dessen Todeserklärung hiergerichts eingeschritten.

Demselben wird dieserwegen bedeutet, dass er sich

binnen Einem Jahre

nach Kundmachung dieses Edictes zu melden habe, widrigens dieses k. k. Bezirksgericht, falls er während dieser Zeit nicht erscheinen oder dieses Gericht oder der ihm aufgestellte Curator Franz Presiren von Sabresnitz nicht in die Kenntnis seines Lebens setze, zu seiner Todeserklärung schreiben werde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Dezember 1879.

(415-2)

Nr. 29,965.

### Edict

zur Einberufung an die Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 26. September 1878 mit mündlichem Testamente de protoc. 4. Mai 1879, Z. 9511, verstorbenen Valentin Strukelj von Brunnendorf Nr. 38.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. September 1878 mit mündlichem Testamente de protoc. 4. Mai 1879, Z. 9511, verstorbenen Valentin Strukelj von Brunnendorf Nr. 38 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

7. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des Gerichtscommissärs Herrn Dr. Theodor Rudesch, k. k. Notars in Laibach, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1879.

(393-2)

Nr. 239.

### Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Martin Povše, Pfarrer in St. Georgen, nom. des Beneficiums St. Mathias von Hrasnje (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg), gegen Josef Fisti von Hrasnje für die minderj. Kinder des Georg Fisti, Namens Maria, Marianna, Mina und Mathias Fisti von Hrasnje lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1879, Zahl 8149, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Jänner 1880.

(442-2)

Nr. 214.

### Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte als Sanbelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Samuel Wechsler in Graz (durch Herrn Dr. Mosche) die executive Feilbietung der dem Herrn Vincenz und der Frau Maria Klier gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 118 fl. 60 Kr. geschätzten Fahrnisse, als Zimmereinrichtungsstücke u. s. w., bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungstagungen, die erste auf den

9. Februar

und die zweite auf den

23. Februar 1880,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach, Tirmauorstadt, Kirchengasse 58. Nr. 5, mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 13. Jänner 1880.